Zeitschrift: Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Frau ohne Herz
Band: - (1986)
Heft: 22

Artikel: Zwischenwelt
Autor: Punkt, Sanna
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-630836

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

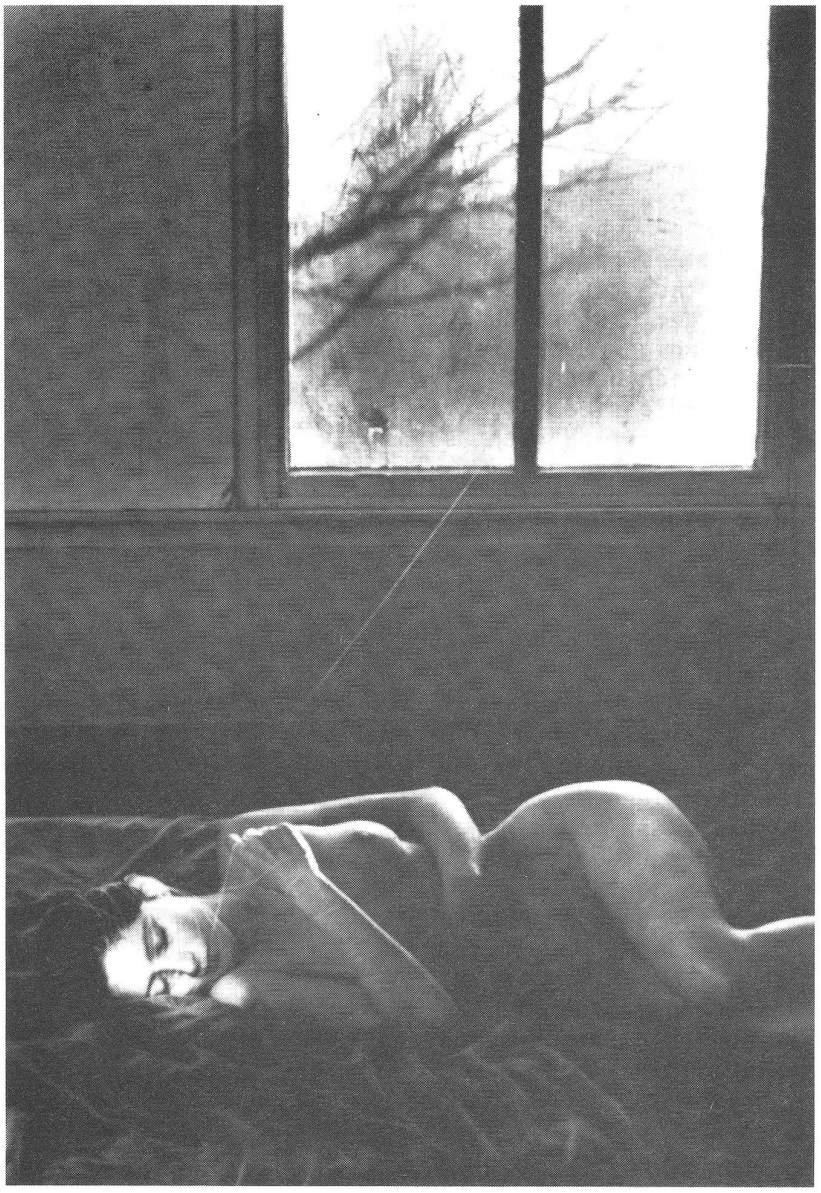
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zwischenwelt

ohne Erwartungen und Ansprüche
mich in den Tanz begeben
Wehmutsgefühle
das Wissen um die
Einmaligkeit einer Nacht
der Vergänglichkeit
einer intensiven Begegnung
lockt Tränen aus meinen Augen
weitergehen
forwärtsfliessen
jeder Moment
wird zur Vergangenheit
gewusst, gewollt
und dennoch diese Wehmut
mein Wasser
das die unbändige Feuerglut in mir
sachte einhüllt
Wehmutstropfen

zum Regenbogen
muss ich werden
mich in allen Farben
wiedererkennen
die Heilkräfte
wachrufen
mich selbst heilen
ganz werden
so sprach die Schattenfrau
eines Nachts zu mir

SANNA PUNKT



- Nachlass einer Liebenden -

Du gehst gerade einen schmalen Pfad zwischen winterlich kargen Gräbern entlang, als ich dir entgegenkomme. Stätten deiner begrabenen Emotionen.

Von wehendem Schwarz umhüllt, in der Linken die weisse Lilie, verharre ich vor dir. Ich fasse nach deiner Hand. Komm raune ich, ich will dir etwas zeigen. Vor einem frischen Grab bleiben wir stehen. Dessen schmerzerstarrte Erde finden wir übersät mit Blumen. Ein Meer gerade frisch erblühter und doch bereits erfrorner Blüten.

Weisse Lilien verströmen ihren betörenden Duft des Lichts. Schwarze Magnolien erzählen flüsternd von der Schattenfrau in uns selbst, ohne deren Dunkel wir niemals Sterne ausfindig machen könnten. In der Mitte aber wächst ein Rosenstrauch. Drei Blüten von glühendstem Rot ziehen unsere Blicke magisch an.

Sieh - hier liegt unsere Liebe begraben, für welche du dir keine Zeit nehmen wolltest, weil anderes dir wichtiger erscheint für dein Leben. Eben erst erwacht, begegnete diese, unsere Liebe, allzu früh der Todin.

Doch was starb war Hülle, war Form, war Diesmal. Die Substanz lebt weiter. Das alte Weib, du weisst ja, sie ist eine vortreffliche Transformerin. Zu einer andern Zeit, in einem andern Leben, werden wir uns wiederbegegnen. Und dieses Gefühl zwischen uns wird von Neuem erwachen. Es wird auflodern und unsere Seelen werden sich im sprühenden Tanz endlich erkennen. Denn Seelenschwestern sind wir. Trägerinnen derselben dunklen Kraft.

Schweigen breitet nun ihre Flügel aus und eine kalte Bise fährt zwischen die Gewänder. Die Fenster unsrer Seelen suchen sich ein letztes Mal.

Begegnung - Abschied. Duft der weissen Lilie. Ich lege sie in deine Hände, bevor ich zwischen den unzähligen Wegen denjenigen zurück ins Diesseits finde.

SANNA PUNKT